

# **Von der Förderschule bis zum Abitur - ein Ding der (Un-) Möglichkeit?**

**Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 23. Januar 2020 15:56**

Mein Gedankengang bezog sich auf die Beschwerde des TE, dass er sich habe abstrampeln müssen, um Erfolg zu haben. Und ich sehe (noch) nicht, an welcher Stelle er ungerechtfertigterweise mehr hätte strampeln müssen als andere Leute. Ja, in unserer Gesellschaft konkurriert man um Ausbildungs- und Arbeitsplätze, Schulerfolg ist wichtig und man muss dazu die Regeln des Schulsystems mitspielen und beherrschen, um sehr gute Abschlüsse zu erzielen usw. aber die erlebte Stigmatisierung scheint mir doch eher eine gesellschaftliche oder evtl. "nur" individuell empfundene zu sein. Das ist zwar tragisch aber ich sehe nicht die Rolle der Körperbehindertenschule als solcher, denn dort wäre der Hauptschulabschluss möglich gewesen. Vielleicht war das Verhältnis zwischen Lehrern und Eltern arg zerrüttet und man ließ es am Schüler aus, sowas hab ich durchaus erlebt. Allerdings wäre auch das persönliche Versagen dieser speziellen Kollegen und nicht der Förderschulüberweisung- so meine Überlegungen...